

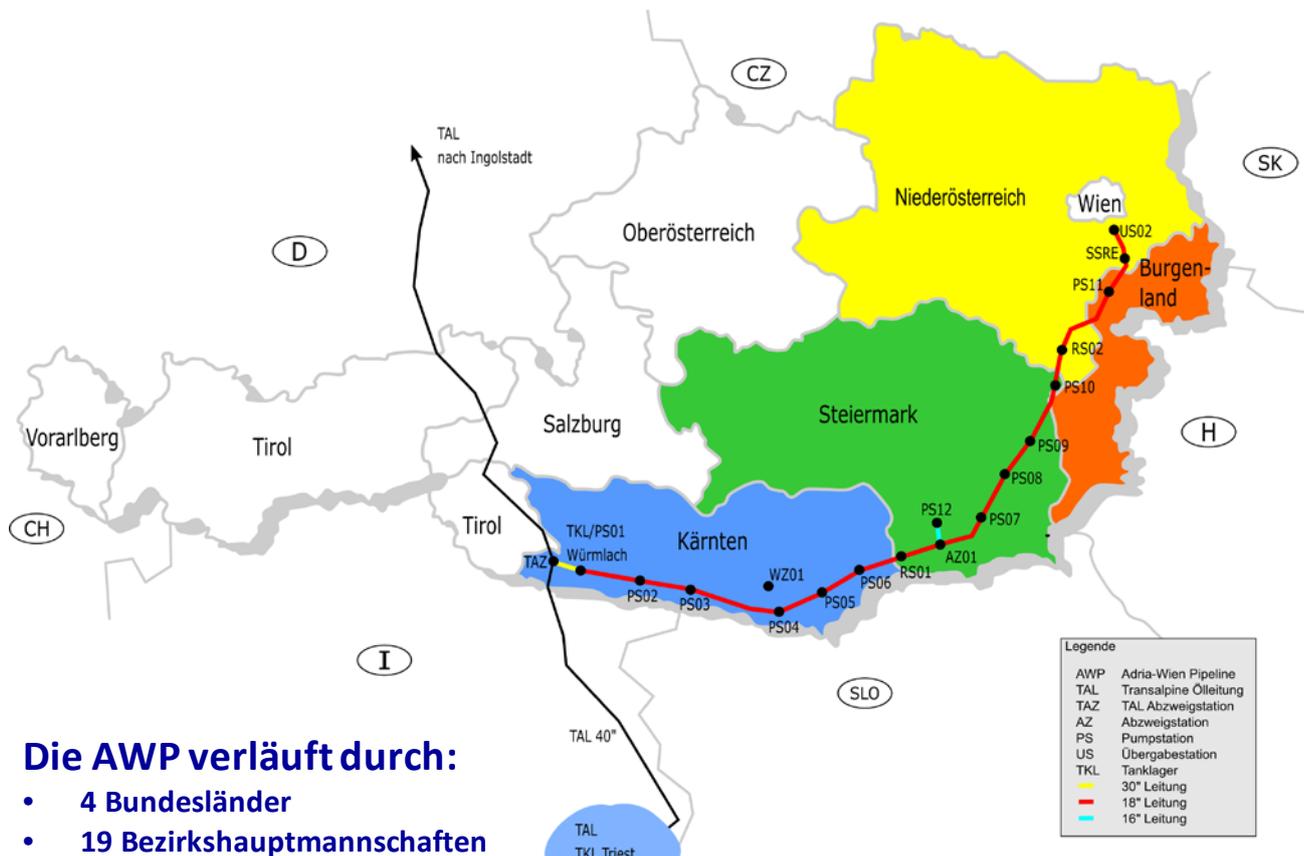
## ADRIA-WIEN PIPELINE

Seit 1970 sorgt die „Adria-Wien Pipeline“ für den sicheren, effizienten und umwelt-schonenden Transport des gesamten Rohölimportes Österreichs von rd. 8 Mio. Tonnen jährlich, von der österreichisch / italienischen Grenze bis in die Raffinerie Schwechat. Das Röhöl wird von der Transalpinen Pipeline (TAL) übernommen und weiter in die Raffinerie Schwechat verpumpt.

Die OMV Downstream GmbH (OMV) betreibt dazu ein modernes Pipelinesystem mit einem Tanklager in Würmlach bei Kötschach-Mauthen mit 5 Tanks zu je 50.000 m<sup>3</sup> und insgesamt 18 Pipelinestationen mit Pumpen, Aggregaten, Armaturen samt modernster, vollautomatisierter Steuerungs- und Regelungstechnik.

Die rd. 434 km lange Mineralölfernleitung „Adria-Wien Pipeline“ der OMV ist eine bitumenisolierte Stahlleitung 18“ (DN 450), die mit einem kathodischen Korrosionsschutz versehen ist. Entlang der AWP- Pipelinetrasse besteht ein insgesamt 8,0 m breiter Schutzstreifen (jeweils 4,0 m rechts und links der Pipelineachse). Die Pipeline wurde erdverlegt und besitzt prinzipiell eine Überdeckung von rd. 1,0 m.

Durch regelmäßige Investitionen, Instandhaltungsarbeiten, Kontrollen und Inspektionen werden die Anlagen am Stand der Technik gehalten und so ein sicherer Pipelinebetrieb gewährleistet.

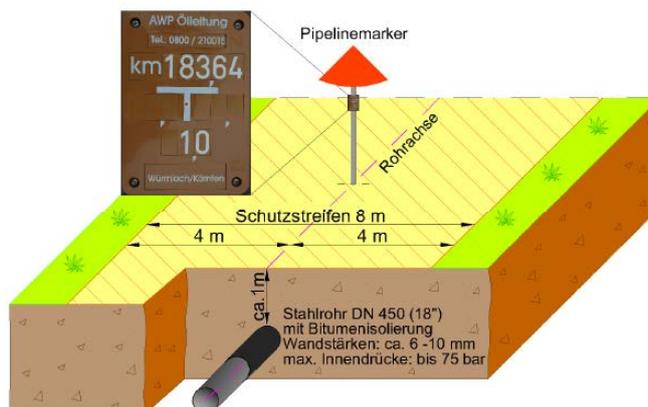


## SICHERHEITSMERKBLATT (AWP)

Der Verlauf der Adria-Wien Pipeline ist durch Markierungspfähle, die mit orangen Hüten versehen sind, gekennzeichnet.

Auf diesen Markern sind Tafeln angebracht, auf denen der jeweilige Pipeline-Kilometer sowie die **AWP-Telefonnummer 0800 / 210015** ersichtlich sind.

Links und rechts der Pipelineachse besteht ein Schutzstreifen von 4,0 m Breite. Innerhalb dieses Schutzstreifens von insgesamt 8,0 m Breite sind alle Tätigkeiten zu unterlassen, die die Sicherheit der Pipeline gefährden oder stören könnten.



### Achtung!

**Der Pipelineverlauf muss nicht der Sichtlinie zwischen den Pipeline – Markern entsprechen!**

**Der OMV-Vertreter vor Ort stellt die tatsächliche Lage fest und markiert den Pipelineverlauf!**

### Innerhalb des 8 m breiten Schutzstreifens sind untersagt:

- Errichtung von **Gebäuden** und **baulichen Anlagen**
- Durchführung von **Geländeabtragungen** oder **-anschüttungen**
- Pflanzungen von **Bäumen** und stark- oder **tief wurzelnden Gewächsen**
- **Ablagerungen** im Servitutsstreifen

### Schriftliche Vereinbarung mit der OMV ist jedenfalls erforderlich bei:

- jeglichen **Erd-** und **Grabungsarbeiten** im AWP-Bereich
- Verlegung von **Leitungen** (Kanal-, Gas-, Wasserleitungen, Stromkabel, etc.)
- Errichtung von **Gräben, Drainagen** und Ähnlichem
- Errichtung von **Straßen** und **Wegen**
- **Tiefenlockerungen**
- **Überfahrten** mit schweren Fahrzeugen und Geräten

**Grundsätzlich gilt im AWP-Servitutsstreifen ohne Zustimmung der OMV absolutes Bauverbot !**

Sollten Sie von Maßnahmen, die die Sicherheit der Rohrleitung beeinträchtigen könnten, Kenntnis erhalten, ersuchen wir Sie, uns unter der **Telefonnummer 0800 / 210015** bzw. der E-Mailadresse **awp\_trassenauskunft@omv.com** möglichst mit Bekanntgabe des auf den nächstgelegenen Marker ersichtlichen Pipeline-Kilometer zu verständigen.

**! Für Grundeigentümer von Grundstücken auf denen die AWP verläuft sind die OMV-Bauaufsichten kostenlos !**